

Wolfgang L. Diller

aka Vincent23
* 1954

Bilderarbeit seit 1977
Kunstgeschichte LMU München 1975-81

1980 Gründung der Künstlergruppe **Frisch gestrichen**
mit Detlef Seidensticker und Bernhard Springer

Seit 1983 beteiligt an folgenden Projekten
und temporären Künstlergruppierungen:
NEUE HEIMAT
TENDENZ & KLIMA
Commando d`art revolutionaire
DREH DICH UM HERMANN
HighFlyer ClubTV & Slacker

Ausstellungen im In- und Ausland (v. a. 1983 – 1992, Auswahl)
1981-88 Galerie U5, Institut für Bilder-Bilder, MUC
weiterhin in München, Berlin, Düsseldorf,
Graz, Turin, New York, Rosenheim, Landshut, Frankfurt etc. pp.

Videofestivals u. a. Locarno, Arnheim

Mitherausgeber des Fanzine „**plastic indianer no. 1 – 20**“ seit 1980
Organisation und Katalogredaktion der Ausstellungen
Skaven küßt man nicht 1990
Videokunst in München 1992
& WRITERS CORNER 1994
1994 - 2004 Langzeitdoku der Writerszene MUC
1998 und 2004 Graff-Videozine AUGENDUSCHE
Medienpädagogische Projekte, u. a.
Jugendkultur-TVMagazin CULTURE CLUB für den AFK MUC
Mitte der 90er freier Mitarbeiter Spielfilmredaktion pro 7

Seit 1993 bevorzugte Zusammenarbeit mit Andreas Bergen,
Peter Becker, Bernhard Springer, F & U und anderen

Bibliografie:

Horst Ludwig: Vom Blauen Reiter zu Frisch gestrichen
Malerei in München im 20. Jahrhundert MUC 1997

Internet:

www.dynamicmix2000.de
www.lostimagesproduction.de
www.verlorenbilder.de

E-Mail:

vincent23@gmx.de

Bernhard Springer

geboren 1955 in Hannover, Abitur, Wehrdienst, Bildhauerpraktikum
bei Hanns-Joachim Klug, Studium der Theologie, Literaturgeschichte,
Linguistik, Logik und Wissenschaftstheorie, Magister Artium,
Promotion in Filmphilologie,
seit 1980 freischaffender Künstler in den Bereichen Malerei, Video,
Film und Skulptur, Einzelausstellungen im In- und Ausland u.a.
München, Berlin, Stuttgart, Zürich, Graz, Turin,
New York, Gruppenausstellungen und Videoprojekten mit der
Künstlergruppe „Ex-Neue Heimat“, Mitbegründer der
Produzentengalerie „Galerie U5“ (aka „Werkstatt“, 1980-1990) im
Münchner Westend und Gründung der Künstlergruppe „frisch
gestrichen“ mit Wolfgang L. Diller und Detlef Seidensticker,



Herausgeber des Fanzines „Plastic Indianer“ zusammen mit W.L. Diller,
Mitglied im BBK München/ Oberbayern, Dokumentarfilmer und
Producer für TV und Kino,
verheiratet, drei Kinder, lebt und arbeitet in München.

Preise:

PRIX DU CONSEIL DE L'EUROPE / PREIS DES EUROPARATES für das
Gruppenprojekt „Plastic Indianer No 15“, IX. Festival International de
Video et des Arts electronicques, Locarno 1987

I. TRAILERAWARD, 1. Preis für den ProSieben News-Trailer, (Text +
Konzept), München 1993

Veröffentlichungen u.a.:

Horst G. Ludwig: VOM BLAUEN REITER ZU FRISCH GESTRICHEN,
Malerei in München im 20. Jahrhundert, München 1997

SKLAVEN KÜSST MAN NICHT,

Katalog zur Ausstellung in der Galerie der Künstler, BBK München/
Obb., München 1990

Staatliche Kunsthalle Berlin: KUNST UND MEDIEN, Berlin 1984

NEUE HEIMAT, Katalog zur Ausstellung Galerie der Künstler,
BBK München/ Obb., München 1983

BBK München/ Obb.: DIE ERSTEN JAHRE DER PROFESSIONALITÄT,
München 1981

Ausstellungen im In- und Ausland u. a.:

Galerie U5, München - Galerie Krupan, München - Galerie Schlappka,
München - Haus der Kunst, München - Galerie der Künstler, München
Mohr-Villa, München - Galerie Akku, München

Kunstpark Ost Forum, München - Galerie Art Transfer, München
Eigenart, München - Galerie in der Au, München - Künstlerwerkstatt
Lothringerstrasse, München

Galerie Ars Viva, Berlin - Staatliche Kunsthalle, Berlin -Galerie
Zyndikat, Berlin - Galeriehaus, Hof - Neue Galerie, Landshut

Galerie Maxwehr, Landshut- Galerie Türmle, Heidenheim - ARTIG
Kunstverein, Velen - deltagalerie, Düsseldorf - Galerie Hemdendienst,
Nürnberg - Künstlerhaus Stuttgart

Movieclub, Turin - Haus der Jugend, Graz

The Exhibition Space, New York - Leonard Perlson Gallery, New York
Kunstraum Süd, Frankfurt

Veröffentlichungen als Buchautor u.a.:

LIQUID IMAGES, (m. Michael Müller), in : Semiotics of the media,
Berlin/ New York 1997

EDLE WILDE - ROTE TEUFEL, (m. Mathias Peipp), München (Heyne)
1997

KANNIBALE & LIEBE, (m. Karin Springer), in: Ed Gein. A quiet Man,
München (belleville) 1996

HEINZ RÜHMANN - ICH BIN EIN ANHÄNGER DER STILLE, (Hg. m.
Mathias Peipp),
München (belleville) 1994

HUGH, ICH HABE GESPROCHEN - INDIANER IM FILM, (m. Mathias
Peipp), in: Prärie- und
Plainsindianer, Main 1993

REPertoire. DIE ELEMENTE VON WENDERS' BILDER-ARBEIT, in:
Wim Wenders, München
(Heyne) 1990

THEORIE DER SYNTAGMATIK, in: diskurs film 1, München 1987

NARRATIVE UND OPTISCHE STRUKTUREN IM BEDEUTUNGS-AUFBAU
DES SPIELFILMS,
Tübingen 1987

Filmografie u.a.: DER KAPPELLMEISTER/ THE CONDUCTOR,

(Produzent), Kinofilm 90 Min., Häberle/ Springer 2005

DEUTSCH ODER POLNISCH, (Regie), Dokumentarfilm 90 Min., true
lines 2004/5

THE LAST RESPECT, (Co-Produzent), Kinofilm 90 Min., R: King

Ampaw, true lines 2004/5

SUCK MY DICK. (Producer), Kinofilm 90 Min., R: Oskar Roehler,

Helkon 2000

NICHTS ALS DIE WAHRHEIT, (Dramaturg), Kinofilm 100 Min., R:

Roland Suso Richter, Helkon 1998

14 TAGE LEBENSLÄNGLICH, (Scriptconsulting), Kinofilm 100 Min., R:

Roland Suso Richter, Helkon 1997

PRO MOVIE, (ausf. Produzent), wöchentl. Kinomagazin, Pro Sieben



1994-95

HEINZ RÜHMANN - KLEINER MANN GANZ GROSS, (Regie), Doku 90

Min., Pro Sieben 1994

WELTREISE EXTREM, (Producer), 9-teilige Dokuserie, Pro Sieben 1993

DISNEYCLUB, (Autor), Folgen 1-8, Bavaria 1990

PLASTIC-INDIANER NO 15, Künstlervideo zus. m. "Ex-Neue Heimat",
1987

Internet: www.bernhard-springer.de

Wolfgang L. Diller

Wolfgang L. Diller arbeitet mit alten und neuen Medien gleichzeitig, deren Vermischung innerhalb des Arbeitsprozesses beabsichtigt ist, um die ästhetische Bildwirkung vor allem in der Malerei zu erweitern und neue Ausdrucksformen zu entwickeln. Videospezifische Ästhetik der Leuchtröhre des Monitorbildes findet direkte Umsetzung in der Malerei: die großformatige Aquarellmalerei auf Leinwand verfolgt das Ziel, eine ähnliche Leuchtkraft wie beim Monitorbild zu realisieren.

Auch thematisch wird die "neue" Medialität elektronischer Bildwelten aufgenommen: virtuelle 3D-Chatwelten im Web werden gleichberechtigt wie die physische Welt mit realistischen Bildverfahren gemalt – aktuelle Landschaftsmalerei. Die Menschendarstellung wiederum konzentriert sich aktuell auf dreidimensionale Figurenmodelle, den sog. Avataren, virtuelle Stellvertreter realer menschlicher Existenzen im Datennetz. Datenkonstrukte werden so vermisch mit Persönlichkeitskonstrukten, ebenso mit Konstrukten von Dingen bzw. von Welt. Eine komplexe Geschichte. Denn man trägt nicht Ordnung in das Chaos, indem man Chaos für Ordnung erklärt.

Ästhetische und malerische Qualitäten korrespondieren bei der Videoarbeit mit selbstverständlich gesellschaftskritischer Thematik - nonlineare, ästhetisch extreme Propagandavideos, natürlich herrschaftskritisch, antikapitalistisch.

Ein flackernder, nichtlinearer Schwall von Informationen und audiovisuellen Sinneseindrücken. Wenn überhaupt eine Geschichte, dann eine, die in surrealen (?), sprunghaften Schnitten und Überlappungen erzählt wird.

Eine wie auch immer definierte Haltung des Widerstands erfordert die Produktion von „Gegenbildern“. Dabei geht es nicht nur allein um Form und Inhalt dieser „Gegenbilder“, sondern auch um Produktionsweisen und Rezeptionszusammenhänge.

Ganz undenkbar ist es heute, auf den Ausdruck subjektiver Befindlichkeiten zu setzen und eine wie auch immer geartete Authentizität zu beschwören. Dieser Ansatz wird nur noch unerträglicher, wenn er via Kunst mit Neuen Medien vorgeführt wird.

Alte Medien wie Malerei haben denselben Stellenwert wie die neuen Medien der Videotechnik und interaktiven 3D-Installationen. Das ist hier die ganz normale künstlerische Praxis.

Bernhard Springer

Bernhard Springer wandte sich nach den gemeinsamen Videoproduktionen mit der Gruppe, die für ihn mit dem auf dem Filmfestival in Locarno ausgezeichneten "plastic-indianer" ihren Höhepunkt erreichte, wieder gänzlich der Tafelmalerei zu. Anknüpfend an seine Anfänge als Fotorealist und Sprayer malt er Ausschnitten medialer Bildern, die selbst bereits Wirklichkeitsausschnitte aus Politik, Sport und Film sind. So erscheinen die aus den Medien vertrauten Bilder in ungewohnter Perspektive und im Licht einer popigen Farbpalette tritt hinter der Abbildung der Realität eine andere Wirklichkeit hervor.

Wolfgang L. Diller



Splashscreen des Videospiele "Dynamic Mix 2000" 2006

www.dynamicmix2000.de/Multimonitor/No_Movies/dynamic.html

Wolfgang L. Diller



Scöne Welt Dotcom I Aquacryl/ Nessel 300 x 200cm 2006
und
Videobeamerprojektion aus **Vincents schöne Kunstwelt**
Interaktive 3D-Installation 2006
www.dynamicmix2000.de/Multimonitor/No_Movies/vincenwt.html

Wolfgang L. Diller



Sick And Bored Of Being Sick And Bored

Experimentalvideo 2002 - 2006 verschiedene Installationsformen

Hier: Installation mit 12 Videos und Bildern auf Webseite

www.dynamicmix2000.de/Multimonitor/Sick_and_Bored_of_Being_Sick_a/sickness.html

Bernhard Springer



Bernhard Springer



Bernhard Springer



Bernhard Springer



Liebe, Tod und Teufel